

Jahresrückblick 2017

VEREIN EHEMALIGER
VERDENER DOMGYMNASIASTEN





Vorwort:

Liebe Ehemalige,

das zu Ende gehende Jahr 2017 wurde auf der Gesamtpolitischen Ebene wohl am stärksten durch die Bundestagswahlen und der anschließenden offenen Diskussion über die politische Zukunft Deutschlands geprägt. Es ist zwar keine Frage von Wahlen, aber auch am Domgymnasium ging ein weiteres Mal eine „Legislaturperiode“ zu Ende. Im Juni diesen Jahres, gerade eine Woche nach der Verabschiedung der Abiturienten wurde Detlev Lehmann nach 10 Jahren als Leiter der Schule in den Ruhestand verabschiedet. Wie alle seine Vorgänger auch, hat er ein Stück der Schulgeschichte geprägt und durfte sich anlässlich der Verabschiedungsfeier in der Aula vieler Worte des Dankes und der Anerkennung erfreuen. Die Frage der Nachfolge war allerdings bis zum Redaktionsschluss noch immer nicht entschieden – schwierige Schulpolitik halt und eine weitere Parallele zur Bundestagswahl!

Die Verabschiedung des diesjährigen Abiturjahrganges Mitte Juni bildete ein weiteres Highlight im Schuljahr 2017. Wie es seit einigen Jahren Tradition ist, fand die Abschlussfeier in einem feierlichen Rahmen im Verdener Dom statt. Insgesamt 157 Abiturienten konnten ihr Zeugnis von Schulleiter Detlev Lehmann in Empfang nehmen. Verbunden mit den Glückwünschen übergab der Vorsitzende der Ehemaligen den Jahrgangssprechern das auch für diesen Jahrgang gestiftete Annuarium. Auch auf dem anschließenden Empfang auf dem Schulhof konnten wieder etliche neue Mitglieder gewonnen werden.

Erfreulich ist die Vielzahl der Klassentreffen, die wir auch in diesem Jahr in den meisten Fällen wieder durch einen organisierten Empfang im Domgymnasium begleitet haben. Auch für unseren Verein steht in 2018 ein großes Treffen, nämlich die alle 5 Jahre stattfindende Generalversammlung, Wir bitten Sie sich hierfür schon einmal das erste Wochenende im September vorzumerken. Eine entsprechende Einladung mit Festprogramm werden Sie rechtzeitig im nächsten Jahr erhalten.

Unseren neuen Mitgliedern wünschen wir viel Erfolg in ihrer beruflichen Ausbildung, allen Ehemaligen und Ihren Familien ein geruhsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2018.

Dieter Meyer

Dieter Meyer
1. Vorsitzender

Gerd Deyhle

Gerd Deyhle
stellv. Vorsitzender

Carmen Witte

Carmen Witte
Kassenwartin

Christina Nowak

Christina Nowak
Schriftführerin

Hans-Jörg Volkmann

Dr. Hans-Jörg Volkmann
1. Beisitzer

Sabine Struß

Sabine Struß
2. Beisitzerin

Lieber Ehemalige

Das Jahr 2017 ist für das Domgymnasium in vielerlei Hinsicht ereignisreich gewesen: Das bedeutsamste Ereignis war sicherlich die Verabschiedung des Schulleiters, Herrn OstD Detlev Lehmann, der zum Sommer in den Ruhestand verabschiedet wurde. Obwohl rechtzeitig ausgeschrieben, ist die Stelle des Schulleiters noch nicht wieder besetzt, sodass ich nun als ständiger Vertreter die Amtsgeschäfte führe und als aktiver Ehemaliger an dieser Stelle über die Besonderheiten im vergangenen Jahr berichten möchte.

Zunächst noch ein „Dankeschön“ an den scheidenden Schulleiter Herrn Lehmann, der in seiner 10-jährigen Amtszeit die Schule zukunftstauglich gemacht: Etwa die Hälfte des Kollegiums wurde in dieser Zeit neu eingestellt, da ebenso viele Kolleginnen und Kollegen in den Ruhestand gingen. Die Schule erfuhr wieder ihre Anerkennung als Unesco-Schule und wurde mit neuem pädagogischem Konzept offene Ganztagschule, wobei sich hier das schon lange an der Schule bestehende umfangreiche AG-Angebot als feste Säule erwiesen hat. Die Mensa im ehemaligen Gasthaus am Burgberg konnte eröffnet werden und die Sanierung des gesamten Schulgebäudes wurde begonnen. Im Fokus hatte Herr Lehmann immer die Schülerinnen und Schüler sowie die Qualität des Unterrichts. Die Schule ist gut aufgestellt!

In diesem Schuljahr befinden wir im zweiten Jahr der Erprobung des z.T. belächelten 67,5-Minuten-Modells. Eine erste Evaluation zum Ende des vergangenen Schuljahres ergab eine große Zustimmung, insbesondere bzgl. der Stundendauer, die sich von Jahrgang 5-12 in den meisten Fächern als ideale Stundendauer erwiesen hat. In Verbindung mit der Epochalisierung der Nebenfächer und einem 3-Wochenrhythmus ist dieses Modell zwar nicht ganz einfach zu planen, aber aus pädagogischer Sicht durchaus nachahmenswert.

Nach der Wiedereinführung von G9 im vergangenen Jahr führt das Domgymnasium seit dem Schuljahr 2017/18 kreisweit die einzige Einführungsphase für Absolventinnen und Absolventen der Real- und Oberschulen im Jahrgang 11, den sogenannten „Lücken- oder Brückenjahrgang“, der im Jahr 2020 Abitur machen wird. Dieser kleine Jahrgang stellt eine besondere Herausforderung dar, weil sich aufgrund der Größe nur ein beschränktes Wahlangebot verwirklichen lässt. Gleichwohl eröffnet er uns die Möglichkeit, für Wiederholer aus den darüber liegenden Jahrgängen auch im Abiturjahr 2020 ein adäquates Unterrichtsangebot zu gestalten.

Eine weitere Herausforderung ist die Integration der „Flüchtlingskinder“ aus den Sprachlernklassen in den regulären Unterricht, die viel Kreativität, Einfühlungsvermögen und besonderes pädagogisches Geschick erfordert, um die Leistungsfähigkeit jenseits der Sprachbarrieren zu erfassen und eine angemessene Förderung zu planen, sodass auch diesen Kindern der Zugang zum Abitur ermöglicht wird.

Neben den fest im Schulkalender verankerten Jahrgansturnieren in den verschiedensten Sportarten, fand im Herbst auch wieder das Ruderlager in Papenburg statt und die Schule konnte sich wieder als „Sportfreundliche Schule“ auszeichnen. Konzerte der vielen Musikgruppen fanden großen Applaus. Hervorzuheben ist hier das Bigband-Festival zum 30-jährigen Bestehen der Band, zu dem vom FSJ-ler Justus Wahlers ein hervorragendes Projektorchester aus aktiven und ehemaligen Mitgliedern sowie interessierten und ambitionierten Musikerinnen und Musikern ins Leben gerufen wurde.



Im Mai wurden erstmals die „Maiklänge“ veranstaltet. Dieses Kammermusikfest wurde vom ehemaligen Schüler, Kontrabassisten und Dirigenten Nabil Shehata in Zusammenarbeit mit den Musiklehrkräften und dem neuen Musikverein am Domgymnasium ins Leben gerufen und feierte drei herausragende Konzerte, die im kommenden Jahr im Mai ihre Fortsetzung finden.

Die Theater-AG hat Nachwuchs bekommen und zu der von Frau Galli geleiteten Gruppe der älteren Akteure, haben Frau Gensch und Frau Schumacher ein Nachwuchsemble aus Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 5 und 6 geformt, das bereits bei der Premiere vom „Gespenst von Canterville“ voll überzeugen konnte.

Ein weiterer Höhepunkt war, wie in jedem Jahr, die feierliche Verabschiedung der 157 Abiturientinnen und Abiturienten im Dom. Mit dem neuen Schuljahr kamen dann 154 neue Pennäler in den Jahrgang 5 zunächst an die Außenstelle Pestalozzischule, die nun auch mittel- und langfristig fester Bestandteil des Domgymnasiums sein wird. Damit bleibt die Schülerzahl relativ konstant bei über 1300 Schülerinnen und Schülern.

Im Herbst waren Schülerinnen und Schüler des Domgymnasiums wieder europaweit unterwegs. Austausch führten zu den Partnerschulen nach Frankreich, Bulgarien und Polen, Sprachfahrten nach England und Spanien und die Kursfahrten zu den verschiedensten Zielen in Europa. Wie in früheren Zeiten nach Grasleben (einige Ehemalige werden sich erinnern) führen die achten Klassen zu Waldheimeinsätzen in den Harz und die Lüneburger Heide. Sie kamen mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen sowie einer gestärkten Klassengemeinschaft wieder nach Hause. Der Geist der Unesco-Schule zeigt sich auch hier in der Wahl der Ziele und Aktivitäten.

Erstmals sind am Domgymnasium fünf Freiwillige gleichzeitig im Ganztagsbereich beschäftigt, davon drei als FSJ-ler im Bereich Sport, ein FSJ-ler im Bereich Kultur und als Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit der Alfred-Töpfer-Akademie auch einer als FÖJ-ler im Bereich der Ökologie.

Es gäbe noch vieles mehr zu berichten, z.B. über die andauernde Brandschutzsanierung, die anstehenden Aufgaben bei der Umstellung auf G9, Berufsorientierung, Digitalisierung, den Neubau der Sportanlage etc. aber das würde den Rahmen hier deutlich sprengen.

Bleibt mir an dieser Stelle nur die Einladung zu den Abiturjubiläen – oder auch zwischendurch - die alte Wirkungsstätte zu besuchen und sich die Veränderungen (bei Bewahrung der guten Traditionen) anzuschauen und der Dank an die weiteren aktiven Ehemaligen, die diese Treffen mit einem Sekt-Empfang bereichern sowie der Dank an die Mitglieder selbst für die Treue und Unterstützung unseres Domgymnasiums.

Ich wünsche eine besinnliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, einen guten Rutsch sowie alles Gute und vor allem Gesundheit für das Jahr 2018!

Michael Spöring

Verabschiedung Detlev Lehmann

Sehr geehrte Gäste
der heutigen Verabschiedungsfeier,
sehr geehrte Frau Lehmann, lieber Detlev!

im Namen des Vereins der ehemaligen Verdener Domgymnasiasten, aber auch mit dem Mandat des Schulvereins, spreche ich hier für alle diejenigen, die als Schüler an dieser Schule während und weit vor Deiner Zeit so manche Höhen und Tiefen erlebt und in den allermeisten Fällen das Dog auch mit dem Abitur verlassen haben.

Und diejenigen Schüler, die sich nach dem Ende ihrer Schulzeit auch noch in einem Verein an ihre ehemalige Lehrstätte gebunden haben, drücken durch ihre Mitgliedschaft auch aus, dass sie sich durch mehr als einen zeitlich begrenzten Lebensabschnitt mit dieser Schule verbunden fühlen.

Was aber ist der Grund, warum Schüler eine solche Verbundenheit mit ihrer Lehrstätte – den Domgymnasium – empfinden? In der Markenindustrie würden wir das mit dem

Begriff „added Value“ beschreiben, eben ein „mehr an Werten“, die über den reinen Bildungsauftrag einer Schule hinausgehen. Ein Schulleiter ist in diesem Sinne auch so etwas wie ein „Bildungsunternehmer“: er muss Pläne aufstellen, Mitarbeiter akquirieren und motivieren, Ressourcen verwalten, sogar Öffentlichkeitsarbeit betreiben und vieles mehr. Wenn man die betriebswirtschaftliche Betrachtung des Schulwesens fortspinnt, kommt man schnell auch zu der Frage, was aus Sicht der Kunden (das sind in diesem Fall die Schüler) eine Schule denn attraktiv macht?

Ich glaube, dass neben einem breiten Angebot an Lehrinhalten eben auch die zahlreichen Vertiefungsrichtungen, die vielfältigen internationalen Kontakte, das breite Angebot an Arbeitsgemeinschaften und nicht zuletzt die menschliche Atmosphäre am Domgymnasium den sehr guten Ruf dieser Schule begründen. Dieses Angebot bereitzustellen und zu entwickeln - mit allem, was dazu an zeitlichen Ressourcen und finanziellen Mittel gehört -

das ist zwar nicht allein Leistung eines Schulleiters, sondern der gesamten Lehrerschaft, aber dafür möchte ich heute Dir, lieber Detlev und Deinen „Mitverantwortlichen“, den Dank und Anerkennung aller der Schule verbundenen Vereine aussprechen.

Ich selbst habe noch die Zeit an diese Schule erlebt, als die Ruder-AG und der Schulgarten die einzigen „außerschulischen“ Aktivitäten waren und ein Schulleiter eher so etwas war, wie eine mit Respekt und Achtung betrachtete Amtsperson. Das aber änderte sich in den vergangenen Jahrzehnten ganz erheblich und die Erkenntnis, dass die Schule nach der Familie die für die Prägung junger Menschen wichtigste Institution ist, trat deutlich in den Vordergrund. Du konntest in diesem Sinne vor 10 Jahren auf einer guten Grundlage aufbauen und hast über Deine Amtszeit die Attraktivität und den Life-Style an dieser Schule entscheidend mitgeprägt.

In den 10 Jahren Deiner Schulleitertätigkeit haben sich auch gesellschaftliche Rahmenbedingungen geändert, sie es die Digitalisierung, die Inklusion, die Ganztagschule oder die Veränderung von G9 zu G8 (und wieder zurück) – Du und die gesamte Lehrerschaft ha-

ben es geschafft, die Schule auf diesem nicht immer ganz geraden Weg auf Kurs zu halten und den Schülern das Gefühl zu geben, die Schule auch ein Stückweit als ihr „Zuhause“ anzusehen – und damit hast du einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, das sich viele Schüler des Domgymnasiums heute über den Verein der Ehemaligen noch immer mit der Schule verbunden fühlen.

Dafür möchten wir Ehemalige heute zum Abschied Dank sagen – und unter dem Stichwort „Verbundenheit“ möchten wir mit diesem kleinen Präsent auch in Zukunft mit Dir verbunden bleiben.

Ganz herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit und Dir, lieber Detlev, wünsche ich jetzt das, was ich bei der Verabschiedung der Abiturienten schon viele Male gesagt habe:

Was ich Dir für Deinen weiteren Lebensweg mitgeben möchte, lautet: bewahre Dir einen klaren Kopf für positives Denken, ein starkes Herz für die Schwachen in der Gesellschaft und gutes Schuhwerk für den langen Weg, den Du noch vor Dir hast!

Herzlichen Dank.

Dieter Meyer



Open Air Konzert zum Abschied für Detlev Lehmann und seine Frau

Detlev Lehmann hatte nichts damit zu tun, was sich gestern Vormittag zwischen Schulhof und Aula abspielte.

Gelassen hatte er in seinem Büro gesessen und gewartet, bis man ihn herausholte und mitten in eine imposante Kulisse führte: Die gesamte Schule hatte sich draußen vor der Open-Air-Bühne versammelt, die Big Band spielte fetzige Musik, der Große Chor mischte sich mit Songs wie „I'm from the South“ oder „Old Man Moses“ ein. Es war der letzte Schultag von Oberstudiendirektor Detlev Lehmann.

Zehn Jahre lang hat er die Schule geleitet und aus dem altherwürdigen Domgymnasium eine

moderne Bildungsstätte gemacht, ohne die Tradition zu vernachlässigen. Was die Schülerschaft an ihm besonders mochte, hätten die Abiturienten bei ihrer Entlassungsfeier im Dom nicht besser ausdrücken können: „Sie haben uns immer machen lassen.“

Mit dem Vorsatz, den anderen zu vertrauen und die Aufgaben auf viele Schultern zu verteilen, hatte Detlev Lehmann seinen Dienst angetreten. Damals mit einem großen Schlüsselbund in der Hand, den er kleiner machen wollte.

Dafür dankte ihm sein Stellvertreter Michael Spöring im Namen des Kollegiums: „Es ist eine große Stärke, anderen etwas zuzutrauen und Dinge geschehen zu lassen.“ Gleichzeitig habe seine große Verbundenheit zum Domgymnasium dazu geführt, dass er kaum eine Veranstaltung habe ausfallen lassen. „Du warst immer mittendrin.“

Schlankwüchsig und in gutem Ernährungs-
zustand

Die Entlassungsurkunde nach Erreichen der Altersgrenze überreichte dem scheidenden Schulleiter Alfred Mangold, Dezernatsleiter der Landesschulbehörde, der vor seinem Kommen nach Verden zwei Bände Personalakten durchgeblättert hatte und fündig geworden war. Bei der Bewerbung für seinen Vorbereitungsdienst habe Detlev Lehmann die Beurteilung bekommen, schlankwüchsig und in einem guten Ernährungszustand zu sein. Viele Jahre später als neuer Schulleiter am Domgymnasium habe die Presse von einem „anderen Wind“ an der Schule geschrieben: „Die Schule freut sich über Kommunikation, Toleranz und Information.“

Damals kämpfte Lehmann mit der Umstellung auf G8, zuletzt wieder mit der Umstellung auf G9. Nebenher hatte er aber auch Zeit, Verbesserungswürdiges in Angriff zu nehmen und traf dabei auf einen wohlgesonnenen Schulträger. Mit viel Sympathie in der Stimme erinnerte sich Landrat Peter Bohlmann an die gemeinsam beschlossenen Projekte wie den Turnhallenbau, die Einrichtung der Cafeteria, der neuen Bücherei und als Krönung die Einweihung der neuen Schulmensa in der ältesten Verdener Gaststätte.

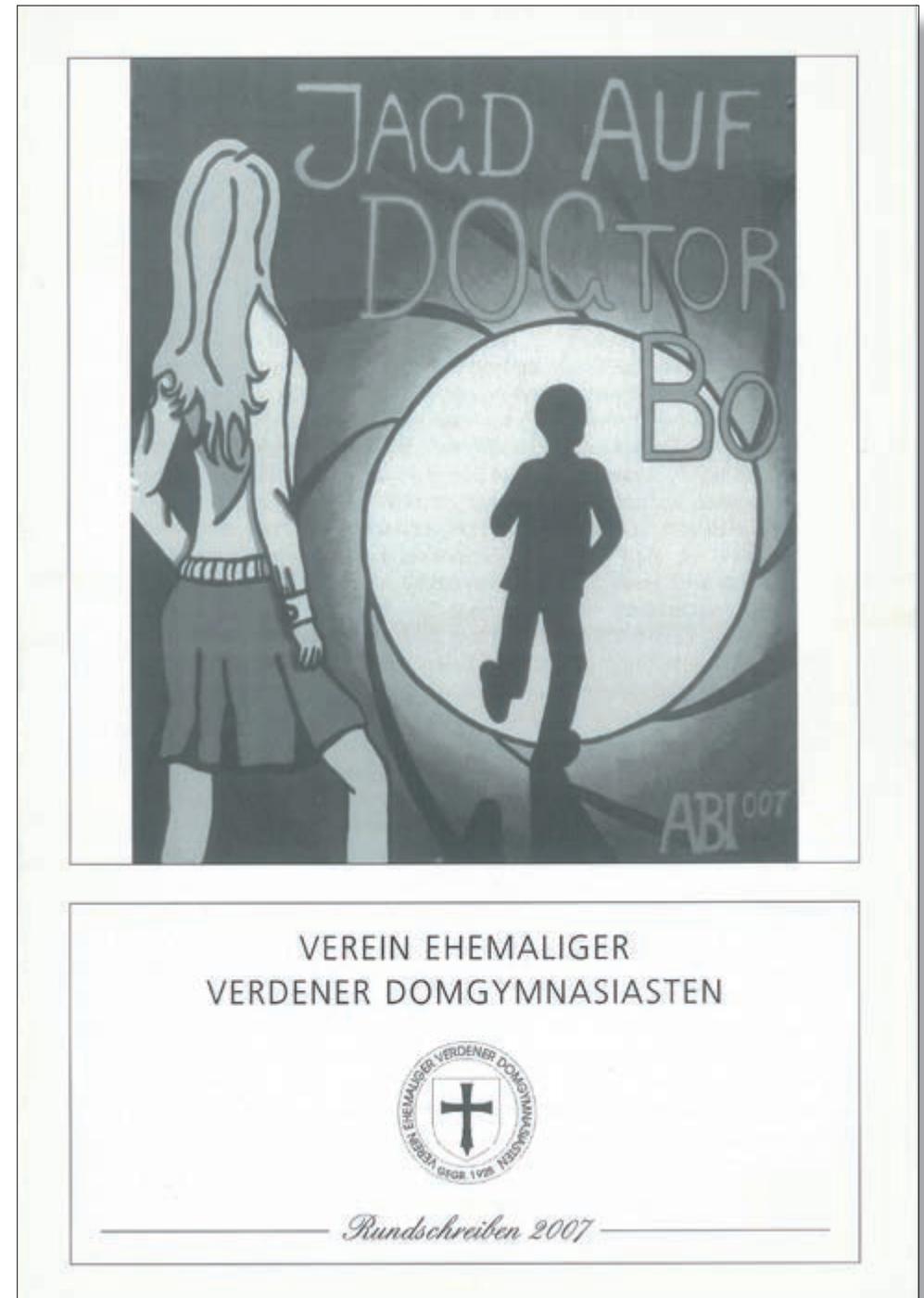
Als „deine Mitstreiter“ bezeichnete Regina Berndt die Runde der Oberstufenkoordinatoren, die der Schulleiter in besonderer Weise gefördert und zu einem Team geformt habe. Als Dank hatte sie eine Ansicht der Schule dabei, die Marga Schormair einst gezeichnet hatte und die jahrelang an der Wand des Schulleiterzimmers gehangen hatte.

Nicht nur das Bild nahm Detlev Lehmann gerne mit nach Hause, sondern auch „die Erinnerung an die vielen Kontakte und guten Gespräche mit Ihnen und Euch“.

Erika Wennhold



Grandioses Abschiedsgeschenk von den Schülern: Die Schwestern Merle und Jette Reihe mit dem großen Chor, der Big Band und den Jazz Dogs im Rücken machen Musik zum Abschied des sehr beliebten Schulleiters Detlev Lehmann.



DOG ABI 007 – 10 Jahre Jagd auf Dr. Bo

Am letzten Augustwochenende traf sich der Abijahrgang 2007, um in Erinnerungen an die gemeinsame Schulzeit zu schwelgen und 10-jähriges Abijubiläum zu feiern.

Los ging es auf dem Schulhof des DOGs, wo die 60 Ehemaligen von Regina Berndt eingesammelt und in das Herz der Schule, die Aula geführt wurden. Schnell fühlte es sich so an, als wäre man hier gerade erst mit dem Abizeugnis in der Hand rausgegangen.

Es gab reichlich Zeit, sich die Veränderungen im Schulgebäude wie die neue Bibliothek, neue Fachräume der Naturwissenschaften, alt bekannte tierische Mitbewohner, aber auch noch nie entdeckte Ecken wie den Astronomieturm mit fantastischem Blick über Verden einschließlich Dom und Aller zu bewundern. In so manchen Räumen und Fluren wurden unvergessene Anekdoten ausgetauscht und längst verdrängte Abiklausuren inklusive noch nie gelesener Gutachten wurden ihren Besitzern übergeben.

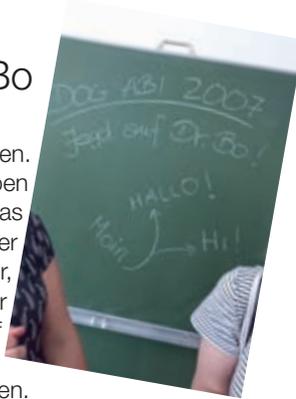
Im Anschluss wurde gemeinsam mit Dieter Meyer vom Ehemaligen Verein auf dem Schul-

hof angestoßen. Sehr gefreut haben wir uns über das Kommen einiger ehemaliger Lehrer, die uns vor über 10 Jahren auf dem Weg zum Abi begleitet haben.

Herzlichen Dank an dieser Stelle noch einmal an Regina Berndt für die super Schulführung, ohne ihre Durchsage säßen wir heute noch in den Klassenräumen und die lieben Vertreter des Ehemaligen Vereins für den schönen Nachmittag in und an der Schule.

Unser Jubiläum fand seinen Abschluss mit einigen Kaltgetränken, leckerem Essen und den Hits unserer Rubizeit. Bis spät in die Nacht wurden sich im Ruderverein an unsere schöne Schulzeit erinnert und sich gegenseitig über den neuesten Stand der Dinge gebracht.

Auf ein gemeinsames Wiedersehen in 10 Jahren, ihr Jäger auf Dr. Bo.



Abitur 2007



Abiturjahrgang 2007 im August 2017

Treffen des Jahrgangs 1954/55

Die Abiturienten des Jahrgangs 1954/55 trafen sich von 14. – 16. September in Verden. Damals waren es 17 Schüler und eine Schülerin! Heute gibt es noch neun Teilnehmer einschließlich der Witwen.

Am Treffen selbst konnten nur vier Schüler plus Ehefrauen und zwei verwitwete Ehefrauen teilnehmen. Die übrigen noch lebenden Kameraden waren durch Krankheit verhindert.

Wir trafen uns im Hötel Höltje, wo wir bei gutem Essen zwei wunderschöne Abende mit vielen interessanten und auch launigen Gesprächen verbrachten.

Den Höhepunkt des Treffens bildete der Besuch unserer alten Schule, die aber inzwischen sehr modern geworden war, wie sich noch herausstellen sollte. Der derzeitige stellvertretende Schulleiter, Herr Studiendirektor Spöring, selbst ein ehemaliger Domgymnasiast, hatte dankenswerterweise die Führung durch „seine Schule“ übernommen, obwohl noch voller Unterricht war. In der ehr-

würdigen Aula gab er einen ausführlichen Überblick über die vielen die Schule betreffenden Daten auf der großen Leinwand. Alles digital. Toll. Wir waren begeistert. Wir stellten viele Fragen, die der Cheff ausführlich und geduldig beantwortete. Außerdem waren unsere Frauen, die das erste Mal in dieser Schule waren, von der ehrwürdigen Aula begeistert.

Danach Führung durch die Schule. Natürlich Besuch unseres alten Klassenraumes und des Musiksaals, wo nochmal viele Erinnerungen hochkamen gute und weniger gute. In der Bibliothek kamen wir, aber vor allem unsere Frauen, aus dem Staunen nicht heraus. Die Ausstattung war sehr umfassend und reichhaltig.

Dann wollten wir noch das Bootshaus sehen. Waren wir doch selbst früher in der Ruderiege aktiv. Sogar Rennen sind wir gefahren. Aber unser guter alter „Kilometerfresser“ war nicht mehr vorhanden. Dafür war der Bootsbestand aber beachtlich hoch. Das überraschte doch sehr.



Danach Gang durch den beachtlich großen Schulgarten mit Weinberg, aus deren Beeren die Schüler Wein kelterten. Aber 2017 Fehl-anzeige; der Sommer war den Beeren nicht hold.

Dann war diese schöne Führung beendet. Schön deswegen, weil Herr Spöring eine unheimliche Geduld bewiesen hatte. Wir merkten ihm aber auch an, dass ihm die Gesellschaft mit uns viel Vergnügen bereitet hatte. Die Chemie zwischen uns stimmte von Anfang an. So einen Schulleiter hätten wir uns damals auch gewünscht. Wir dankten ihm von Herzen und wünschten ihm für den weitem Weg an unserer alten und seiner Schule alles Gute.

Besonders zu danken hatten wir auch Carmen Witte, die unsere Freunde, die nicht mehr so gut zu Fuß waren, per Pkw vom Hotel zur Schule und wieder zurück gefahren hat. Das war für uns eine große Hilfe.

Anschließend hatte der Verein der Ehemaligen uns noch zu einem Glas Sekt eingeladen. Dieser Empfang fand im Kinderparadies Witte statt und nicht in der Schule, weil es unpassend gewesen wäre, dort während der Schulzeit Sekt zu trinken.“.Mit herzlichem Dank an Carmen Witte vom Verein der ehemaligen Domgymnasiasten, die den Verein sehr launig und würdig vertreten hatte, verabschiedeten wir uns und beendeten den offiziellen Teil unseres schönen Treffens.

Ralph Bentzen

Spenden 2017



Um den Unterricht im Fach Informatik und in der Technik-AG entsprechend gestalten zu können, wurden wir von Herr Rachid Al Araari Anfang des Jahres gebeten, zusammen mit dem Schulverein 20 Tablets zu finanzieren.

Diese werden von den Schülern hauptsächlich für Forschungszwecke und zum Programmieren genutzt.



Aus dem Abiturjahrgang 2016

Der 18-jährige Justus Wahlers spielt fünf Instrumente und leitet das „Saxophon-Ensemble“ des Domgymnasiums

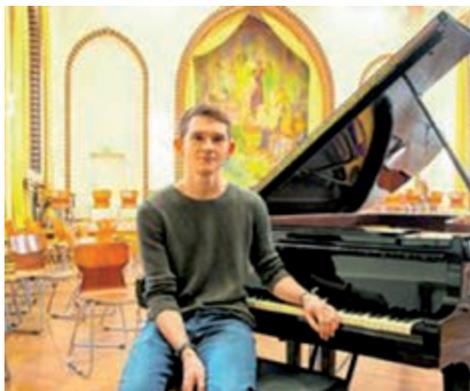
Verden. Der chinesische Pianist Lang Lang begann mit etwa drei Jahren, Geiger David Garrett mit vier und der Cellist und zweifache Echo-Gewinner Gautier Capuçon mit fünf. Die Rede ist vom Musizieren.

Justus Wahlers beherrscht fünf Instrumente, darunter auch Klavier. Einen Favoriten habe er nicht, dafür mache alles zu viel Spaß.

(FOCKE STRANGMANN)

Auch der Verdener Justus Wahlers hat ähnlich früh begonnen, er spielt seit seinem fünften Lebensjahr Trompete. Heute beherrscht der 18-Jährige fünf Instrumente und leitet das „Saxophon-Ensemble“ des Domgymnasiums, an dem er im Zuge seines freiwilligen sozialen Jahres (FSJ) tätig ist.

„Meine Mutter hat darauf bestanden, dass meine drei Geschwister und ich Musikinstrumente lernen“, beginnt Justus Wahlers. Und während seine zwei Brüder den Musikunterricht immer mehr als Zwang auffassten, entpuppte sich der damals Fünfjährige als musikkaffines Kind. Gleich zu Beginn spielte er im Posaunen-Chor Kirchwalsede bei Rotenburg. Erste Töne entlockte Wahlers dem Klavier mit sieben Jahren. In der achten Klasse brachte er sich größtenteils selbst das Saxofonspielen bei, ein Jahr später machte er mit der Klarinette weiter. „Seit dem FSJ habe ich dann angefangen, Cello-Unterricht zu nehmen“, rundet Justus Wahlers sein Instrumenten-Quintett ab. Jeden Tag habe er dafür gelernt,



was nur dank seiner Liebe für die Musik möglich war. Und einer gewissen Portion Ehrgeiz, wie er verrät: „Je mehr Instrumente ich gelernt habe, in desto mehr Gruppen konnte ich mit-spielen.“ Zum Glück legt Justus Wahlers keinen Wert auf einen Ausgleich, schließlich ist die Musik sein Hobby.

Einen Ausgleich gibt es dann doch. Wenn Justus Wahlers nicht gerade selber spielt, besucht er gerne Konzerte oder Musicals. Diese genieße er vorzugsweise in der ersten Reihe. Dabei interessiere ihn das Schauspiel auf der Bühne nur zum Teil. Wichtig sei vielmehr, wo sprichwörtlich die Musik spiele, denn: „Von da aus kann ich in den Orchestergraben schauen und den Dirigenten sehen, wie er die Einsätze gibt.“ Für Justus Wahlers wäre es ein Traum, selbst als Teil eines Orchesters ein Musical musikalisch zu begleiten. „Aber da kommt man schwierig ran“, macht sich der Verdener momentan noch wenig Hoffnungen.

Justus Wahlers verdankt sein Wissen über die Musik besonders dem Schulunterricht. Nur zu gerne denkt er an den Musikunterricht zurück: „Er hat mir immer Spaß gemacht, und

im Musik-Leistungskurs habe ich viel über Funktionsharmonik gelernt.“ Vielleicht ist das ein Grund, warum Justus Wahlers nach seinem FSJ Musik und Deutsch auf Lehramt studieren möchte. Doch bis dahin leitet er das „Saxophon-Ensemble“, welches er vor vier Jahren mitgegründet hat. „Wir waren auf der Rückfahrt von einem Big-Band-Konzert und haben darüber gesprochen, eine Gruppe auf-zumachen“, erklärt Wahlers. Prompt war der Schüler teil des Saxophon-Ensembles, welches seit Gründung in den alleinigen Händen von Schülern und FSJ-lern liegt.

Im vergangenen Monat setzte der 18-Jährige sein musikalisches Talent für die Organisation „Brot für die Welt“ ein. Eine Freundin sei über das Internet auf das Projekt „Gitarren statt Gewehre“ aufmerksam geworden. „Mit Benefizkonzerten sollten Spenden für ein Projekt

im Kongo gesammelt werden. Dort werden ehemalige Kindersoldaten zu Gitarrenbauern ausgebildet“, erklärt Wahlers. Eigens für den Abend arrangierte er das Lied „Paradise“ von Coldplay für Klavier, Geigen und einen Chor neu. Eine Woche habe es gedauert, die Akkorde und Melodien neu auszurichten.



Pastor Michael Speer, Vivian Wolfram und Justus Wahlers (v.l.). - Foto: ahk

Verdener Nachrichten

Polo-Shirts mit Vereinslogo

In den vergangenen Jahren haben wir die Schulshirts des Domgymnasiums für unsere Mitglieder bestellen können. Immer wieder wurden wir nach Shirts mit unserem Vereins-Logo gefragt.



Ab sofort können Sie hochwertige Poloshirts mit Logo bei uns bestellen.

Die Hemden gibt es in den Farben weiss, schwarz, blau, rot und grün für Damen normal oder stark tailliert und Herren. Größen S-3XL

Sie eignen sich auch hervorragend als Geschenkidee für Geburtstage oder zu Weihnachten!

Wir haben inzwischen eine kleine Menge an weißen Poloshirts in verschiedenen Größen vorrätig.

Die Shirts können bei unserer Kassenwartin Carmen Witte in der Großen Straße 115 in Verden abgeholt werden. Sie kosten 24 Euro pro Stück.

Postversand ist möglich.

Wir bestellen, sobald eine entsprechende Menge zusammengekommen ist. Einzelbestellungen sind leider nicht möglich.

Bestellungen per Email an mail@domgymnasiasten.de



Abitur 2017

Verden - 157 Abiturienten des Domgymnasiums nahmen am Sonnabend ihr Zeugnis von Schulleiter Detlev Lehmann in Empfang. Wie es seit einigen Jahren Tradition ist, fand die Abschlussfeier im Dom statt. Unter Orgelklängen zogen die Abiturienten in das Gotteshaus ein.

Auch in diesem Jahr konnten sich die Leistungen durchaus sehen lassen. Bei 23 Schülern stand im Zeugnis eine Eins vor dem Komma. Jahrgangsbeste mit der Traumnote 1,0 ist Jenny Hänseroth. Hervorragend schnitten ebenfalls Astrid Stein (1,1), Marlena Schmitz (1,3) und Nils Bohlmann (1,4) ab.

„Ein wichtiger Lebensabschnitt sei nun zu Ende gegangen, sagte Detlev Lehmann. Alle hätten erreicht, was sie erreichen wollten. Ungerecht sei aber, dass es in den Bundesländern Unterschiede gebe, welche Fächer in das Abitur eingebracht werden müssen. Gäbe es den Schüler „Paul“ in jedem Bundesland einmal, so hätte der Beste sein Abitur mit 1,7 in der Tasche, in zwei Bundesländern wäre er durchgefallen, bei exakt den gleichen

Leistungen. „Ist das Bildungsgerechtigkeit, wenn es besser ist, den Wohnort zu wählen, als die Fächer?“, fragte Lehmann.

Auch das Zentralabitur sei da keine Lösung. Der Zeitaufwand sei enorm und 5000 Unterrichtsstunden seien verloren gegangen. Dabei gäbe es bei den Abiturklausuren nur eine Abweichung von 0,5 Prozent gegenüber den vorherigen Klausuren der Oberstufe. „Wir brauchen kein Zentralabitur, wir brauchen mehr Vertrauen in die Schulen“, forderte Lehmann.

„Euer Abitur war kein Glücksspiel. Ihr habt gezeigt, dass ihr euch engagieren könnt. Doch die Schule ist nicht allein verantwortlich für das, was ihr erreichen könnt. Ihr werdet auch durch euer Umfeld und das Elternhaus geprägt“, sagte der Schulleiter.

Beim anschließenden „Gabriellas Song“ des Kammerchores mit Solistin Marlena Schmitz wurde den Abiturienten bewusst, dass die gemeinsame Zeit nun endet. Viele bekamen feuchte Augen.

Pastor Lueder Möring überbrachte die Glückwünsche der Domgemeinde. Er berichtete von einem Kunstprojekt in New Orleans, in dem der Satz „Before I die“ ergänzt werden sollte „Ich wünsche euch, dass ihr den Mut habt, eure eigenen Antworten auf diesen Satz zu geben“, sagte Möring. Die eigene Zeit sei begrenzt. Davor gelte es zu leben.

Grußworte sprachen auch die Vorsitzende des Schulleiternrats, Andrea Wacker, Dieter Meyer vom Verein der Ehemaligen, Michael Gebhardt vom Schulverein und Landrat Peter Bohlmann. Wichtig sei nicht, Wissen zu speichern, sondern es zu hinterfragen, betonte der Landrat.

Jahrgangsleiter Bernd Kleemann erinnerte die Abiturienten daran, dass sie nun den „Mikrokosmos Schule“ verlassen und das Netz, das sie auffängt, grobmaschiger werde. „Gebt nicht gleich auf, manchmal erweist sich ein Umweg als glückliche Fügung“, gab er den Abiturienten mit auf den Weg. „Ich wünsche euch, dass ihr in all euren Maßstäben und Zielen menschlich und fair bleibt. Stellt eure

individuellen Stärken in den Dienst der Gesellschaft. Ihr seid unsere Zukunft“, schloss der beliebte Jahrgangsleiter unter dem Jubel der Schüler.

Die Abiturientenrede hielten Marlena Schmitz und Jan Zehreis. Letzterer wurde beim Rückblick auf die Schulzeit immer wieder von seinen Emotionen überwältigt. Das Leben halte nun weitere Reifungsprozesse bereit, sagte Marlena. Das Leben sei wie Silvester, nicht alle Raketen gingen gleichzeitig hoch. „Wir sind dankbar, dass wir an dieser Schule zum Denken angeregt wurden und gelernt haben, Dinge kritisch zu hinterfragen. Wir sind nun bereit, die Komfortzone zu verlassen.“ Marlena schloss mit einem Zitat von Gandhi. „Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.“



Abiturfeier im festlich geschmückten Dom

© Haubrock-Kriedel





Abiturienten 2017



„Allersymphonie“

Ehemalige Domgymnastin organisiert Verdens zweite „Allersymphonie“

Nach der bejubelten Premiere des klassischen Freilichtkonzertes „Allersymphonie“ in 2015 wird Gabriele Müller, Abiturjahrgang 1983 des Domgymnasiums, das klassische Freilichtkonzert im kommenden Jahr ein weiteres Mal auf die Beine stellen: Am Samstag, 28. Juli 2018, 20 Uhr (Einlass 18.30 Uhr) können rund 1500 Musikbegeisterte wieder das hervorragende Junge Philharmonische Orchester Niedersachsen und Gesangssolisten wie die Verdener Opernsängerin Christiane Artisi sowie Nachwuchstalente sehen - und vor allem hören. Ort des konzertanten Geschehens ist dieses Mal der Allerpark Verden, für den das Kulturereignis konzipiert wurde und der nun fertig gestellt ist.

Vorbild für das musikalische Ereignis, das Müller mit dem Kulturverein Verdener Domfestspiele e.V. als Veranstalter vor fast drei Jahren aus der Taufe gehoben hat, sind Bremer Events wie „Sommer in Lesmona“ und insbesondere „Musik und Licht am Holler See“. „Ähnlich wie bei dem seit über 28 Jahren überaus beliebten Freiluftkonzert vor

dem Bremer Parkhotel werden wir mit einem Orchester und Solisten ein ansprechendes Programm mit klassischer Musik auf die Beine stellen“, erläuterte die Vereinsvorsitzende.

Die Besucher des Konzertes nehmen ihre Plätze auf der großen Wiese am Fluss mit mitgebrachten Decken oder Stühlen ein. Außerdem findet eine gastronomische Betreuung statt. Das Programm soll aus einem Potpourri von berührenden, klassischen Melodien bestehen - ausgewählt unter anderem aus Werken von Komponisten wie Brahms und Bizet über Grieg und Liszt bis hin zu Schubert und Shostakovich.

Außerdem können Musikfreunde sich noch auf ein anderes Glanzlicht freuen: Weiterer Programmhöhepunkt ist die Wasserorgel des Kreisfeuerwehrverbandes Verden, die - stationiert auf der anderen Uferseite der Aller - zu Musik mit grandiosen Wasserspielen aufwarten wird.

Karten für die „Allersymphonie“ gibt es ab 1. Dezember 2017 unter der Hotline 0421-363636, bei allen an Nordwest Ticket angeschlossenen Verkaufsstellen (unter anderem Verdener Aller-Zeitung, Verdener Nachrichten, Tourist Information Verden) und unter www.nordwest-ticket.de.



„Maiklänge“

Das Kammermusikfest Verden möchte musikalischen Genuss auf höchstem Niveau auch abseits der großen Metropolen bieten. Ein internationales Ensemble aus zehn renommierten Musikern ist für ein Wochenende zu Gast in Verden und präsentiert in vier Konzerten abwechslungsreiche Programme bedeutender kammermusikalischer Literatur aus verschiedenen Epochen

Die Kammermusik gilt als vornehmste Gattung der Musik, die von Komponisten zu allen Zeiten als Experimentierfeld ihrer kühnsten Klangvorstellungen genutzt wurde. Sie umfasst eine reiche Palette höchst unterschiedlicher Werke, sowohl in der Besetzung als auch in der musikalischen Struktur.

Im Mai 2018 stehen unter anderem einige nicht so häufig gespielte Werke mit recht großen kammermusikalischen Besetzungen auf dem Programm.

Die persönlichen Wurzeln des künstlerischen Leiters, Nabil Shehata, führen nach Verden – der international renommierte Kontrabassist und Dirigent legte hier 1999 sein Abitur ab. Als der ehemalige Domgymnasiast 2016 den Musiklehrern seiner „alten“ Schule vorschlug, ein jährlich stattfindendes Kammermusikfest mit internationaler Besetzung aufzubauen, fand er im Vorstand des Vereins für Musik und Kultur am Domgymnasium Verden e.V. begeisterte Resonanz. Wir freuen uns nun, nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr, Ihnen

bereits die zweite Konzertreihe der Maiklänge vorstellen zu können und wünschen uns wieder ein offenes und neugieriges Publikum, das Freude an neuen Hörerlebnissen und dem Engagement junger Musiker hat.

Auch Schüler werden in dieses Projekt eingebunden. Neben den Konzertbesuchen bekommen sie die Gelegenheit, an Proben teilzunehmen und erleben die Intensität professionellen Musizierens. Darüber hinaus sind Meisterkurse für ambitionierte junge Musiker aus dem gesamten Kreisgebiet geplant.

Unser besonderer Dank gilt den Förderern der Maiklänge 2017. Wir hoffen auch für 2018 auf ihre Unterstützung und freuen uns über weitere Spender, die das kulturelle Leben in Verden mitgestalten wollen. Mit einer Zuwendung an den Verein Musik und Kultur am Domgymnasium Verden e.V. helfen Sie uns, auch in Zukunft ambitionierte Projekte umzusetzen.

Weitere Informationen zum Projekt und zu den Musikern erhalten Sie unter: maiklaenge.domgymnasium-verden.de.

Vorverkauf

Tourist-Information und Domgymnasium Verden oder unter maiklaenge.domgymnasium-verden.de

Konzerte:

- Freitag 25.Mai 2018, 20.00 Uhr
- Samstag 26.Mai 2018, 19.00 Uhr
- Sonntag 27.Mai 2018, 11.30 Uhr
- Sonntag 27.Mai 2018, 18.00 Uhr



Ein neuer Stern für die Schulverpflegung in Verden



Domgymnasium erhält im „Schule auf EssKurs“-Jubiläumsjahr Auszeichnung von der Verbraucherzentrale

Verden, 9.6.2017 – Jubel für 23 Schulen aus Niedersachsen! Ihr Engagement zur Verbesserung des Essens vor Ort wurde am 8. Juni bei einem Festakt in Osna-brück gebührend honoriert. Gleichzeitig freute sich die Verbraucherzentrale über ein Jahrzehnt Coaching Arbeit, mit der sie die Einrichtungen fachlich unterstützt hat.

In der Stadt, wo vor 10 Jahren alles begann, trafen sich nun die aktuellen Akteure von „Schule auf EssKurs“ mit weiteren Gästen, um nicht nur ein Jahrzehnt Einsatz für die Gestaltung einer guten Verpflegungssituation Revue passieren zu lassen, sondern auch die erfolgreichen Teilnehmer mit einer Sterne-Auszeichnung zu ehren. Dazu zählte auch das Domgymnasium als eine von 7 Schulen, die bereits ihren dritten Stern entgegennehmen konnte. Neben 6 Schulen, die erstmalig einen Stern erhielten, 8 Schulen, die sich über ihren 2. Stern freuten, wurden 2 Schulen für

ihr stetiges Engagement mit einer 4. Sterne-Urkunde belohnt.

Alle Schulen einte das Ziel, etwas an ihrer Verpflegung zu verbessern. Doch jede verfolgte es auf unterschiedliche und individuelle Art und Weise. Das Domgymnasium hat für Ihren 3. Stern gleich 3 Ziele verfolgt und mit Erfolg erreicht:

1. Zur Steigerung der Attraktivität Ihrer Mensa wurden erstmalig Produkte aus dem schuleigenen Garten mittags mitverarbeitet. So landeten Tomaten in der Salatbar, Kräuter gaben verschiedenen Speisen eine würzige Note und dienten nebenbei als Dekoration auf den Tischen. Äpfel und Trauben wurden zu Saft bzw. Schorle verarbeitet und bereicherten das Getränkeangebot. Das kam gut an, zumal dies ein Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen Mensaverein und der Gartenbau-sowie Weinbau AG war. Es soll ab jetzt an der Schule verstärkt werden.

2. Um mehr Abwechslung und Ausgewogenheit bei der Angebotspalette für den „kleinen Hunger zwischendurch“ hinzubekommen,

wurden neue Brötchensorten eingeführt und geschickt in Szene gesetzt, Quarkspeisen in „light“-Variante und Müs-lis mit reduziertem Zuckergehalt verkauft.

3. Wie den meisten Menschen schmeckt es auch Schülerinnen und Schüler in angenehmer Atmosphäre und geselliger Runde am besten. Daher wurde der Mensa-Außenbereich nicht nur mit neuen Tischen und Bänken ausgestattet, sondern auch mit selbst gezogenen Weinpflanzen umrankt. So wurde einmal das Raumangebot für die Mittagspause bei gutem Wetter ausgebaut und lädt die Tischgäste zum Verweilen in schönem Ambiente ein.

Zudem freute man sich über die Spende des Vereins ehemaliger Domgymnasias-ten, von der weitere Bilderrahmen angeschafft werden konnten, um Schülerarbeiten nun auch in der Mensa ausstellen zu können.

Kathrin Bratschke, Ernährungsberaterin der Verbraucherzentrale, die die das Domgymnasium auf ihrem Weg fachlich begleitet hat, gratulierte der Schule zu dem Ergebnis.

Zu diesem Festtag überbrachte auch Prof. Dr. Dr. Michael Kühne Grußworte aus dem Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.



Das frühere Gasthaus Blume beherbergt heute die Mensa

Keksturnier im Domgymnasium Ehemalige stiften zwei Pokale

31 Klassen-Teams mit jeweils vier Schülern kämpften am 19. Dezember 2016 wieder im traditionellen Turnier um den Sieg. Die von der Firma Freitag gesponserten Kekse sind dabei als Nervennahrung extrem wichtig. Beindruckend ist immer wieder, dass sich eine so große Zahl von Schülerinnen und Schüler (mehr als 120) dem Schach widmen und dabei auch die jüngeren Teams oft die Oberstufenschüler zur Verzweiflung treiben. So belegte in diesem Jahr nach den 9 gespielten Runden die Klasse 5c als bestes Team der 5. und 6. Klassen einen sehr guten 16. Platz. In den Jahrgängen 7-10 hatte das Team „Big tasty Beger“ (Klasse 10L2) die Nase vorn und den Gesamtsieg errang die Lehrermannschaft. Für den Gesamtsieger und das Beste Team bis Klasse 10 gab es in diesem Jahr

das erste Mal Pokale, die vom Ehemaligenverein gestiftet wurden. Natürlich durften auch die Kekspreise nicht fehlen. Eine Bilderstrecke findet sich unter <http://www.domgymnasium-verden.de/buch/1971.html>



Für den Terminkalender

Bitte schon mal vormerken: am 1. und 2. September findet die Mitgliederversammlung 2018 statt. Der Verein kann dann sein 90-jähriges Jubiläum feiern.

Wir planen neben der Generalversammlung Samstag Vormittag ein abwechslungsreiches Programm mit einer Abendveranstaltung. Am Sonntag soll das Treffen mit einem Frühschoppen ausklingen.

Das endgültige Programm kommt mit der Einladung im Frühsommer 2018.

Wir freuen uns über Beiträge (Berichte, Fotos) aus 90 Jahren. Diese senden Sie bitte per Post oder mail an Christina Nowak, Am Hufeisen 10, 27283 Verden oder christina.nowak@ewetel.net

Wir suchen Bilder und Erlebnisse aus der Schulzeit unserer Mitglieder, interessante Kommentare unter Klassenarbeiten, Einträge aus Klassenbüchern usw.

Wir haben unter unseren Mitgliedern viele Familien, die inzwischen über zwei oder sogar drei Generationen die Schule besucht haben. Auch hier würden wir uns über Fotos mit Angabe der Abiturjahrgänge freuen.

Und dann gibt es noch viele Paare die sich an der Schule gefunden haben....

Diese Liste ist nicht vollständig – kurz, wer meint, etwas Interessantes zum Jubiläum beisteuern zu können, möge es bitte schicken.



Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder ganz herzlich in unserem Verein.

Name	Abi	Cordes, Felix	2017
Schmidt, Harm	1966	Schumacher, Henry	2017
Langemeier, Frederik Paul Leo	2015	Tomhave, Janne	2017
Langemeier, Gregor Christian Claas	2015	Schröder, Ava	2017
Kailasam, Aaron	2016	Wendelborn, Marie-Luise	2017
Zehreis, Jan	2017	Müller, Mario	2017
Böhning, Laura	2017	Schulten Selis, Sebastian	2017
Zerbst, Ronja	2015	Ganster, Marvin	2017
Zehl, Allegra Luisa	2017	Wilhelm, Iris	2014
Brünger, Sebastian	2017	Aydin, Selin	2016
Bockelmann, Daniel	2017	Haunhorst, Charlotte	2007
Ahrens, Freya Edith Maria	2013	Ehlers, Carsten	2007
Rater, Hilke	2017	Maahs, Alexander	2007
Oldenburg, Luca	2017	Staiger, Bastian	2007
Rinn, Malte	2017	Kuntzer, Moritz	2007
Blumenstein, Felix	2017	Zeyn, Fabien	2007
Georg, Kira Sophie	2016	Benfer, Flavia	
Decani, Robert	2017	Winter, Friederike	2007
Janke, Lukas	2017	Görtmüller, Harmen	2007
Decani, Leon Alexander	2016	Duske, Sören	2007
Heilen, Anna	2016	Haggeney, Anna-Lena	2007
Fiedler, Ronny	2017	Willenbrock, Vivian	2011
Böhlke, Dennis	2017	Wellen, Matthias	1998
Schwarze, Christoph	2017	Prof.Dr. Neumann, Ingo	1997
Reimler, Anna Lena	2016	Haase, Lars-Henrik	2007
Mittermeier, Felix	2017	Renken-Haase, Kerstin	2007

Personalnachrichten

Zur Vollendung des 100.Semesters gratulieren wir:

Herr Heinz-Dieter Böcker
 Herr Reinhard Cordes
 Herr Horst Rainer Lange
 Herr Wolfgang Nieklasen
 Herr Wulf-Hinrich Storch



Verstorben in 2017

Wolfgang Debler
 Matthias Schulz
 Jürgen Dellinger
 Kurt Wittbold-Müller
 Dr. Hans-Peter Gohde †2016

Mitteilungen des Vorstandes

Der Vorstand dankt allen seinen Mitgliedern, die ihre Beiträge pünktlich bezahlt oder gespendet haben. Es ist der satzungsgemäße Zweck unseres Vereins, die Schule mit Mitteln aus dem jährlichen Beitragsaufkommen zu unterstützen. Damit können wir helfen, einzelne Projekte, Arbeitsgruppen, Lernmaterialien oder die Ausstattung der Schule ganz oder in Teilen zu finanzieren.

Der Jahresbeitrag beträgt seit Beschluss der Generalversammlung vom 24.08.2013 für alle Mitglieder einheitlich 10 €.

Seit 2014 können die Beiträge mit SEPA-Lastschrift eingezogen werden. Wir danken allen Mitgliedern, die uns dieses Mandat bisher erteilt haben. Den Vordruck für das Sepa-Mandat finden Sie zum Download auf unserer Homepage oder können es bei unserer Kassenwartin abholen.

Mit der Teilnahme am Einzugsverfahren erleichtern Sie uns die Beitragsverwaltung. Wir bitten Sie herzlich, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen. Sollten Sie Ihre Beiträge weiterhin per Dauerauftrag begleichen wollen, überprüfen Sie diesen bitte auf den richtigen Betrag und geben Sie unbedingt Ihre Mitgliedsnummer an. Diese finden Sie auf dem Adressaufkleber.

Unsere Bankverbindung lautet:

KSK Verden IBAN: DE70 2915 2670 0010 0200 22, BIC BRLADE21VER

Der Bankeinzug erfolgt immer zum 15. März des laufenden Beitragsjahres. Für die Neuaufnahmen zum 15. Dezember des Jahres. In diesem Jahr erfolgte der Bankeinzug ausnahmsweise für alle Mitglieder am 15. 12.

Wenn Sie ein Klassentreffen veranstalten und hierbei auch das Domgymnasium besichtigen möchten, können Sie zur Anmeldung das Schul-Sekretariat unter der Telefonnummer 04231 - 92380 kontaktieren. Unser Verein richtet dazu auch gerne einen Empfang aus. Kontaktaufnahme unter Email-Adresse: mail@domgymnasiasten.de

Namens- und Adressänderungen senden Sie bitte ebenfalls an diese Adresse oder an: Carmen Witte, Große Straße 115, 27283 Verden. Für eine schnelle und kostengünstige Kommunikation würden wir uns auch über die Angabe Ihrer Email-Adresse freuen.

Über Veranstaltungen an der Schule und aktuelle Ereignisse aus dem Verein informiert aber auch unsere Homepage: www.domgymnasiasten.de

Anregungen oder Anfragen an den Vorstand sowie Beiträge für den Jahresrückblick können Sie an eine der nachstehend genannten Adressen richten:

Vorsitzender:	Dieter Meyer, Auf'm Esch 22, 27313 Stedebergen
Stellv. Vorsitzender	Gerd Deyhle, Dekanei 20, 27283 Verden
Schriftführerin	Christina Nowak, Am Hufeisen 10, 27283 Verden-Scharnhorst
Kassenwart	Carmen Witte, Große Straße 115, 27283 Verden
1. Beisitzer	Dr. Hans-Jörg Volkmann, Georgstraße 10, 27283 Verden
2. Beisitzerin	Sabine Struß, Nienburger Str. 15, 27283 Verden-Hönisch